

Agnes erscheint im Jahre 1359 als Gemahlin Dietrichs von Hohenberg <sup>1)</sup>, Katharina 1370 als Wittve Heinrichs von Wilt-  
hausen. In diesem Jahre sprechen sie die Herzoge Albrecht und  
Leopold von der für Cholo von Seldenhofen gegen die Juden  
Musch und Chadgim verbürgten Schuld von 2800 fl. los <sup>2)</sup>. Mög-  
licherweise gab es, wie einen zweiten Rudolf, so noch eine zweite  
Schwester Agnes, welche im Jahre 1340 Aebtissin des St. Clara-  
klosters zu Judenburg war.

Was die Gemahlinnen der Brüder betrifft, so war Rudolf II.  
schon 1324 mit Blanca oder Blanche, Wittve Alberos von  
Streitwiesen, vermählt. Sie hatte aus dieser ersten Ehe bereits  
zwei Töchter Katharina und Agnes, von denen die erstere mit  
Rudolf von Rosenstein vermählt war. Blanca lebte noch 1337,  
zwei Jahre später war sie bereits gestorben <sup>3)</sup>. Im nächsten  
Jahr 1340 erscheint Rudolf, der junge genannt (wohl zum Un-  
terschiede von seinem Vater, der noch lebte), wiederum mit Alheit,  
Tochter Bertholds von Richheim vermählt, die bereits Wittve  
Heinrichs von Wallsee war. Mehrere Urkunden dieser Zeit (von  
1340 und 1341) betreffen ihre Heimsteuer und Erbschaft <sup>4)</sup>. Der  
Bruder Otto, der vierte dieses Namens, war mit Anna, Tochter  
Weikards von Winkel, vermählt, die wahrscheinlich im Jahre 1357  
gestorben ist, denn in diesem Jahre begabten Otto und sein Bru-  
der Konrad von Chiemsee zur Stiftung eines ewigen Jahrestages  
für die Verstorbene das Stift zu Seckau mit verschiedenen Be-  
sitzen <sup>5)</sup>. Ueber Friedrichs etwaige Verheirathung haben wir  
keine Nachricht. Andreas war zuerst mit Agnes, einer Tochter  
Leutolds von Kuenring=Dürrenstein, verheirathet, welche um das  
Jahr 1306 geboren war und in den Jahren von 1345 bis 1359

<sup>1)</sup> Monumenta Zollerana III. 352.

<sup>2)</sup> Richnowsky, IV. Regg. 1010.

<sup>3)</sup> Reiblinger, Geschichte des Stiftes Moll, 411 und 421; Gau-  
thaler II, 77; Richnowsky, III. Regg. 1217.

<sup>4)</sup> Notizblatt 1851. 341 Nr. 94; 1854, 107 Nr. 45; 125 Nr. 50  
vgl. Duellius Exc. geneal. hist. 193. LXIX.

<sup>5)</sup> Fröschlich, I. 180. Muchar, VI. 340.